

WORKSHOP FUTURE SAX – TransfERleben

Wissenstransferprozesse für angewandte Projekte

Das Experimentierfeld eXpress



Dr. Juliane Welz
Annamaria Riemer
Valentin Knitsch

Abteilung Wissens- und Technologietransfer

[Gruppe Professionalisierung von Wissenstransferprozessen](#)

Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und
Wissensökonomie IMW

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

HERAUSFORDERUNG IN FÖRDERPROJEKTEN

- Heterogene Partnerstrukturen
- Divergierende Interessen
- Integration von Wissen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen
- Wachsende Bedeutung von gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Verwertung
- Praxistauglichkeit
- Zeitliche Begrenzung



ZIELE VON WISSENSTRANSFER IN FÖRDERPROJEKTEN

- **Transferkapazität** der Forschungspartner steigern
- **offenen Dialog** und intensiven Austausch der verschiedenen Projektpartner stärken
- neue Möglichkeiten und Ergebnisse aus der Grundlagen- und angewandten Forschung über das Laborexperiment hinaus in die **Praxis übertragen**
- wirtschaftlich verwertbare **praxistaugliche Lösungen** generieren
- Impulse für **Innovationen** und neue Forschungsideen

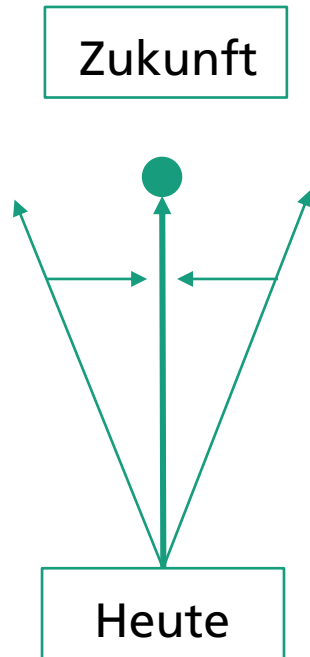


TRANSFERBAUSTEINE

Weitere
Informationen

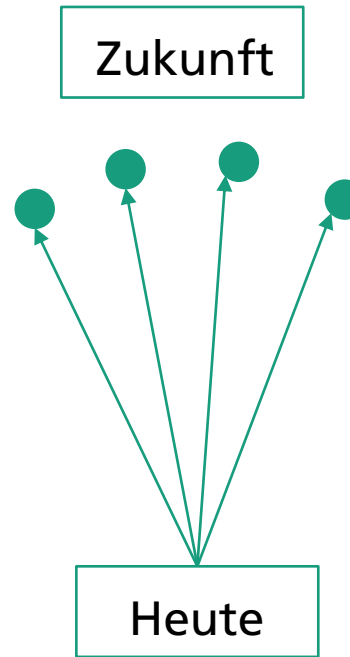
FORECASTING

*projiziert die
wahrscheinlichste Zukunft*



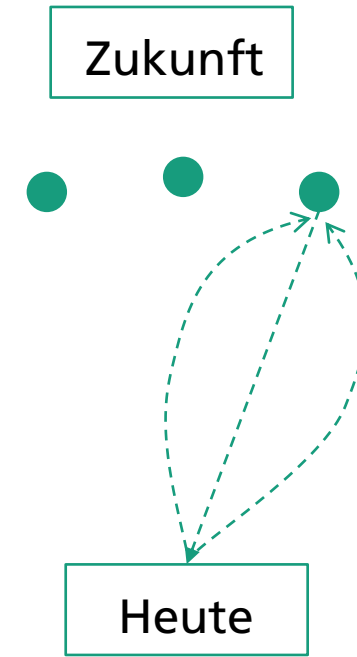
SZENARIEN

*eröffnen alternative
Zukünfte*



BACKCASTING

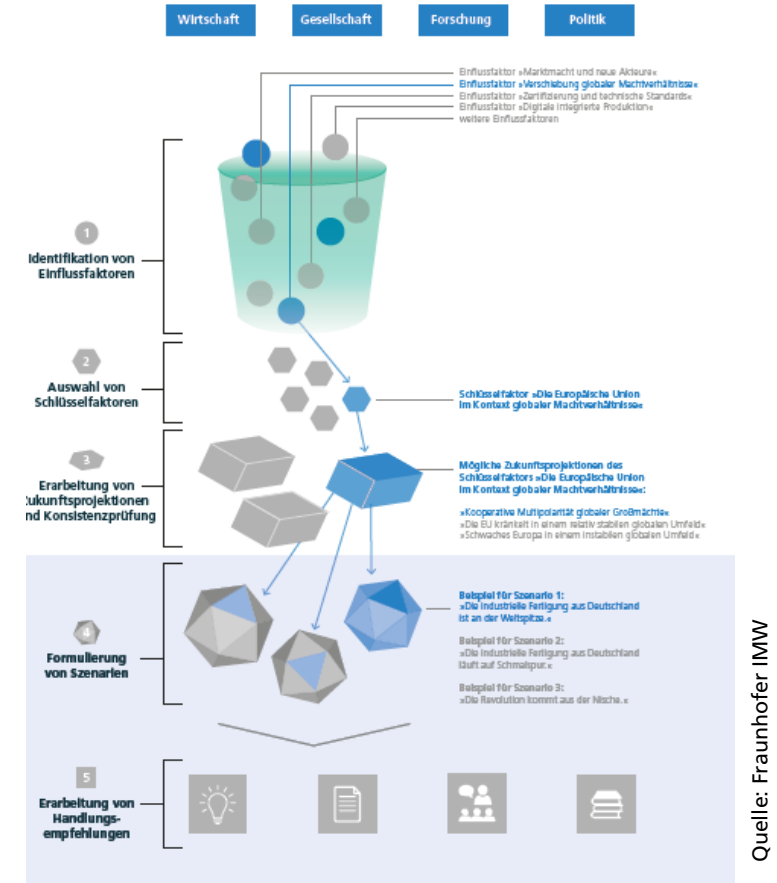
*ermöglicht die Umsetzung
der gewünschten Zukunft*



Quelle: TIAS Report Series (2011), Building Bridges from the Present to Desired Futures.

DENKEN IN ALTERNATIVEN - ZUKUNFTSSZENARIEN

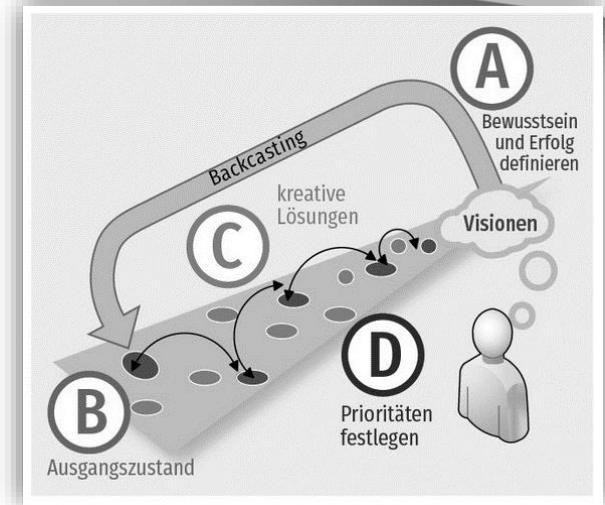
- **Veränderungsprozesse** (gesellschaftliche, technische, wirtschaftliche, ökologische ...) sind heute **hochdynamisch** und führen zu einer Vielzahl von Handlungsmöglichkeiten
- Szenarioprozesse bieten **Orientierungs- und Handlungswissen** für die strategische Planung
- Methodisch kontrolliertes Durchspielen von **Was-wäre-wenn-Überlegungen** im Team, um den Möglichkeitsraum zukünftiger Entwicklungen auszuloten,
- Nutzung eines Methoden- und Formatenrepertoires (u. a. Workshop, World Café, Zukunftswerkstatt, Design Thinking)
- **Partizipativ** und transdisziplinär



DER BLICK ZURÜCK AUS DER ZUKUNFT – BACKCASTING

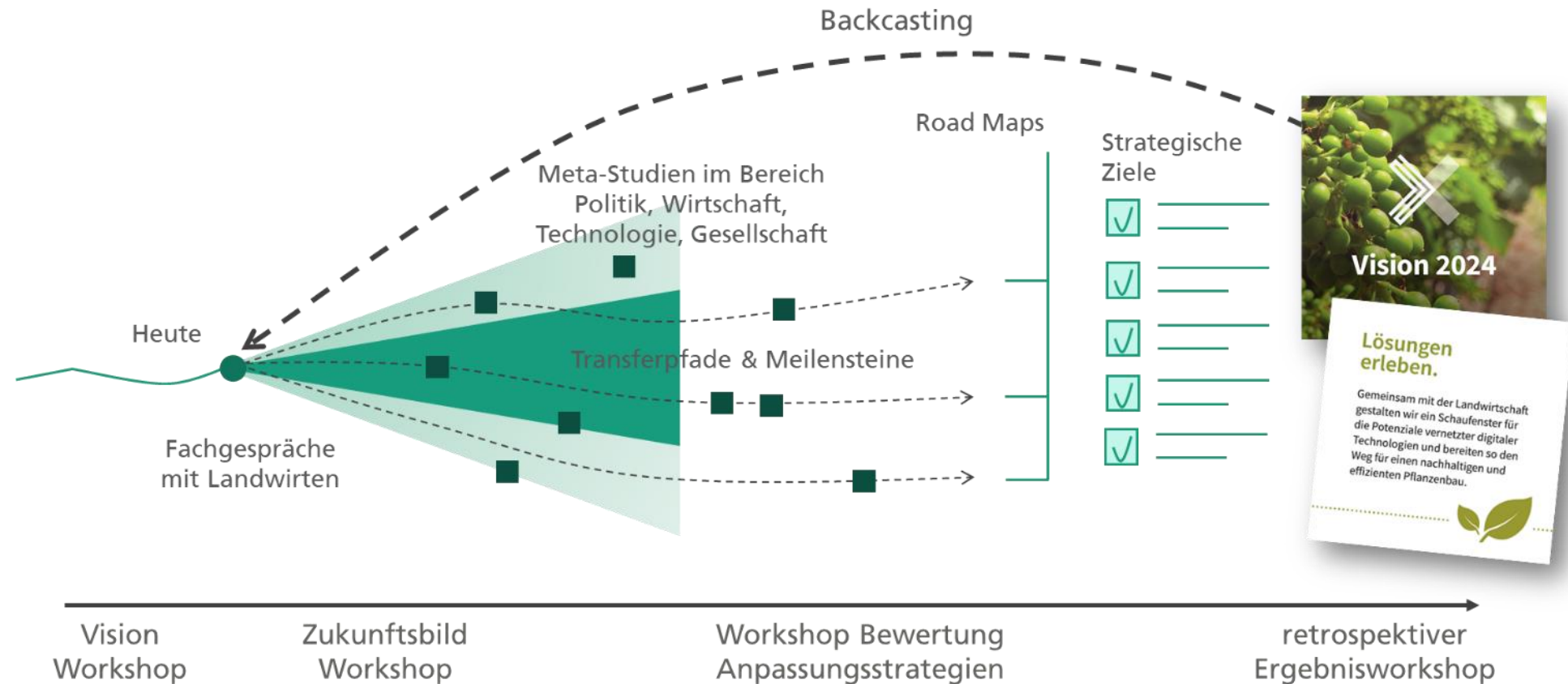
- **Blick zurück aus der Zukunft** und Analyse der heutigen Probleme, die einer Realisierung der erwünschten Zukunft im Wege stehen
- Bezüge zu den Ergebnissen und **Praxiserfahrungen** aus dem Projekt
- Erarbeitung ausgewählter **Maßnahmen und Strategien** für den Projektverlauf
- **Datenbasis:** Vision, Zukunftsbild, Meta-Analysen, Technologieerprobung, Expertengespräche

Beim Backcasting wird die Strategie nicht aus dem heutigen Zustand nach vorn projiziert, sondern aus einem Zukunftsbild „zurückgerechnet“.
(Damm, 2020)



Quelle: Scheer und Nabitz (2019), „Klimaverträgliche Energiezukünfte (nicht) wissen“, TATuP Bd. 28 Nr. 3 (2019), S. 14–19.

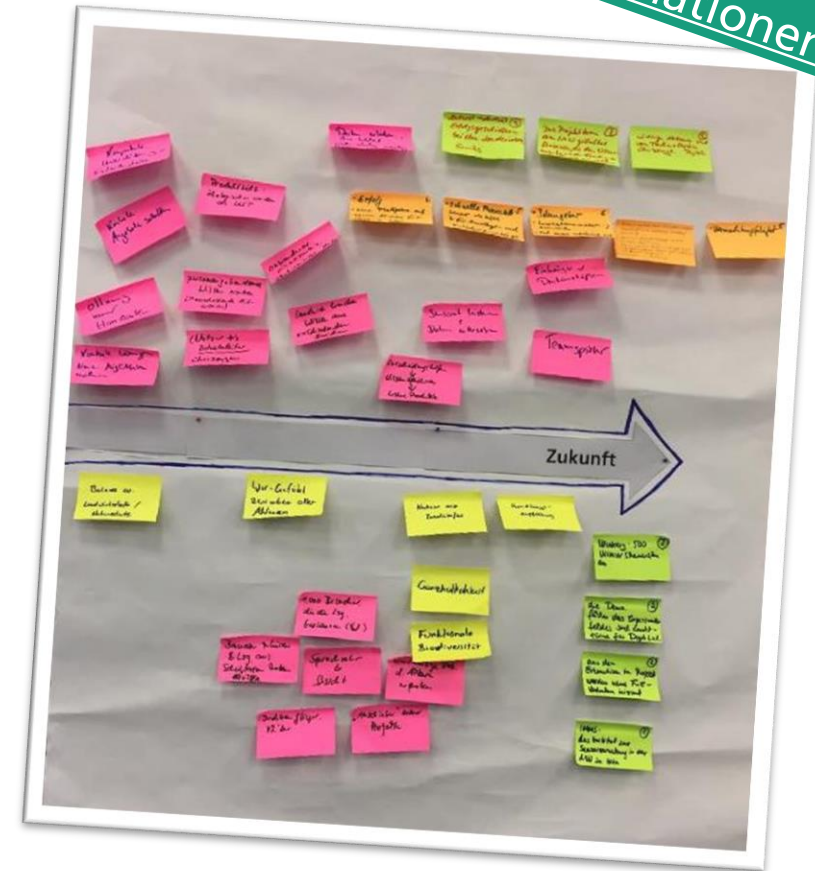
DER BLICK ZURÜCK AUS DER ZUKUNFT – BACKCASTING



DER BLICK IN DIE ZUKUNFT - VISION

- gilt als ein wesentlicher **Erfolgsfaktor** für die Durchführung von interdisziplinären Projekten
- ermöglicht die **gemeinsam gesetzten Ziele** intern zu kommunizieren
- bildet die **Richtschnur für Entscheidungen** und kann dem Team helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen
- verdeutlicht den Sinn des Projektes, führt damit zu einer höheren **Motivation** der Projektmitarbeiter
- ermöglicht die **Einbindung und Identifikation** externer Stakeholder mit den Projektzielen

Weitere Informationen



DER BLICK IN DIE ZUKUNFT – VISIONÄRES ZIELBILD

[Link zum Zielbild](#)

- **wünschenswerte Zukunft** aus der Perspektive der unterschiedlichen Stakeholder und unbelastet von Problemen und Zwängen der Gegenwart
- **Denkwerkzeug** für die Entwicklung und Ausgestaltung von innovativen Technologiepfaden
- **Datenbasis:** Vision, Expertengespräche, Desktop Research



DER WEG ZURÜCK – MEILENSTEINE RÜCKWÄRTS SETZEN

■ Herausforderung

- Komplexe Visionszusammenhänge
- Hoher Abstraktionsgrad der Ziele
- Hohe Technologievielfalt

■ Idee

- Spiel regt die Teaminteraktion und Kreativität an
- Spielerische Ideenfindung zur Konkretisierung der Lösungspfade
- abstrakte Visionsziele in viele konkrete Prozess-/Bausteinideen für die weitere Lösungserprobung
- Bewertung von Ideen und Definition von Meilensteinen



TRANSFER KOMMUNIZIEREN

- Konzept, Erstellung und Pflege eines **Webauftrittes** ([Projektwebseite](#), [Social Media](#), etc.)
- Erarbeitung eines **einheitlichen Designs** der Projektunterlagen (inkl. Projektlogo)
- Öffentliche **Kommunikation** der Erkenntnisse des Experimentierfeldes (z. B. [hier](#))
- **Projektflyer** in [Web](#) und Print und [Factsheets](#) für einzelne Testfelder
- **Filme** zu Technologiefeldern

[Link zur Infothek](#)



KONTAKTDATEN



Dr. Juliane Welz

E-Mail: juliane.welz@imw.fraunhofer.de



Annamaria Riemer

E-Mail: annamaria.riemer@imw.fraunhofer.de



Valentin Knitsch

E-Mail: valentin.knitsch@imw.fraunhofer.de



eXpress

E-Mail: info@digitalisierung-landwirtschaft.de

Instagram: [experimentierfeld_express](https://www.instagram.com/experimentierfeld_express)

www.digitalisierung-landwirtschaft.de

www.imw.fraunhofer.de/de/forschung/wissenstransferprozesse/projekte/express.html